

Kindesmißbrauch: Wieder Freisprüche

Mainz. (ipw – Eigener Bericht) Mit Freisprüchen für die fünf Angeklagten endete vor dem Landgericht Mainz das dritte Verfahren in den Wormser Kindesmißbrauchsprozessen. Die Kammer hatte, so der Vorsitzende Richter Hans Lorenz, „erhebliche Zweifel“ sowohl an den Schuldvorwürfen selbst als auch an der individuellen Schuld der Angeklagten. Insbesondere der Vorwurf des Massenmißbrauchs in einer Wormser Gaststätte sowie des Drehens und Vermarktens von Pornovideos erschien dem Gericht nicht haltbar. Die Kammer folgte der Auffassung der Verteidiger, die für alle Angeklagten Freisprüche gefordert hatten. Die Staatsanwaltschaft dagegen hatte bis zu 14 Jahren Haft gefordert und wird möglicherweise – wie bereits im Verfahren „Worms I“ – Revision gegen das Urteil einlegen. (Siehe Seite 11)

Mannheimer Morgen

24.01.97